

Anfrage der AfD-Fraktion

öffentlich

Zur Sitzung	Sitzungstermin	Behandlung
Rat der Stadt	14.06.2021	Beantwortung der Anfrage

Betreff

Maßnahmen gegen Sozialbetrug u.a. mit Kindergeld

Inhalt

Schon Ende 2019 berichtete Innenminister Herbert Reul vom Programm „Missimo“, welches eine erfolgreiche Testphase im Kampf gegen den organisierten Kindergeld-Missbrauch von Banden aus Südosteuropa durchlaufen habe. Armutsmigranten werden in Schrottimmobilen untergebracht und für sie Sozialleistungen beantragt. Hintermänner kassieren ab, schicken sie betteln oder gleich wieder in die Heimat zurück.

Offensichtlich besteht das Problem weiterhin in erheblichem Ausmaß.

Die NRZ berichtet in der Ausgabe vom 30.3.2021 über eine Duisburger Meldeadresse, bei der auf 80qm 10 schulpflichtige Kinder (entspricht 2.413 € Kindergeld) gemeldet sind. 25 Personen wurden dort bei einer Kontrolle angetroffen, nicht aber die 10 Schüler. Sören Haack (Leiter der Familienkasse NRW West) nennt beispielsweise den gängigen recht leichten Versuch, mit gefälschten Schulbescheinigungen oder Meldebescheinigungen Kindergeldleistungen zu erhalten.

Leere Briefkästen mit vielen Familiennahmen finden sich aktuell in den Hausfluren der Häuser am Erlinghagenplatz in Friemersheim (NRZ 01.05.21). Es sollen dort über 500 Personen aus einem Dorf in Südosteuropa sehr beengt wohnen. Das sind üblicherweise Hinweise auf Sozialbetrug.

Experten vermuten eine von Banden organisierte Wanderungsbewegung durch die Sozialsysteme in der EU, da die Behörden die Schulbescheinigung und den tatsächlichen Aufenthalt des Kindes nur aufwendig ermitteln können. Wo Kinder der Schulpflicht nicht nachkommen sollte dann zügig die Wohnadresse auf Anwesenheit kontrolliert werden.

Die AfD Fraktion bittet die Verwaltung um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie sehen die Duisburger Behörden das Problem?
2. Welcher Art sind bisher Sozialbetrugsmethoden aufgefallen?
3. Wo liegen die Täterschwerpunkte lokal in Duisburg?
4. Welche Tätergruppen treten in Erscheinung?
5. Werden Schrottimmobilen auf versuchten Sozialbetrug der Bewohner kontrolliert?

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung Anfrage

6. Wie schützen sich die Duisburger Behörden vor Sozialbetrug mit entsprechender Software zum Datenabgleich?
7. Wurde am Erlinghagenplatz Kindergeldbetrug durch Kontrollen festgestellt?
8. Wie gehen Duisburger Polizei, Kommunalbehörde, LKA, NRW Familienkasse oder Zoll konzertiert vor?
9. Wie geht man mit Kindern um, die der Schulpflicht nicht nachkommen und die nicht an ihrer Wohnanschrift angetroffen werden?
10. Erfolgt diese Kontrolle zeitnah und umfassend mit ausreichendem Personal?
11. Wie oft hat es in den letzten 2 Jahren konzertierte Aktionen in Duisburg gegen den Sozialbetrug gegeben?
12. Wie hoch wird der Schaden durch die organisierte Kriminalität in Bezug auf Sozialbetrug in Duisburg geschätzt?
13. Sind Rückforderungen erfolgreich durchgesetzt worden, wie z.B. Beschlagnahme von Luxusautos und Immobilien?
14. Wie hat sich die Zahl der Kindergeldbetrugsfälle (2019: 68 Fälle bei der Staatsanwaltschaft Duisburg) 2020 entwickelt?